

15. Vernetzungskonferenz der *aufstehen*-Ortsgruppen und -Aktiven

28.11.2021, 15.00 - 17.20 Uhr

Ergebnisprotokoll (in dem, wenn nötig, auch einzelne Wortmeldungen wiedergegeben werden)

Anwesend: Peter S., Gotthilf K.-M., Jochen E.-F., Sandra B., Uta S., Bernd H., Hans-Jürgen, Peter F., Dieter K., Hajo, Sabine Sch., Ulrich L., Andreas B.-W., Achim St., Dominik H. (15)

Protokoll: Uta S.

Moderation: Sandra B. und Dieter K.

Tagesordnung

1. Begrüßung/Formalien

Es gilt die vorgelegte Tagesordnung; Ergänzungen bei einzelnen Punkten werden jeweils im Protokoll vermerkt

2. Protokollgenehmigung und Beschlusskontrolle

Das Protokoll des Treffens vom 14.11.2021 wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

Bei folgenden Beschlüssen muss jetzt bzw. bei nächster Gelegenheit nachgehakt werden:

- Gründung einer AG Jugend und einer AG Digitalisierung
- Schritte zur Verschmelzung von Arbeitsgruppen und Themenräumen
- Fragebogen zur Person wird noch einmal verschickt, Rücklauf bis spätestens 12.12.2021
- Finden eines einprägsamen Mottos (Bezug: Markenkern); alle sollen sich beteiligen
- Was machen wir mit dem Arbeitsblatt zur Vollgeldinitiative?

3. Kurze Auswertung der Klausurtagung in Mosbach

- Mehrere Anwesende loben die konstruktive und freundliche Atmosphäre.
- Peter informiert, dass der Trägerverein seine in Aussicht gestellte finanzielle Unterstützung bereits eingezahlt hat. Die Tagung, an der 27 Personen teilnahmen, konnte mit einem Überschuss von ca. 250 Euro abgerechnet werden.
- Von den zwei reservierten Terminen für 2022 in Mosbach wird der folgende favorisiert und beschlossen: 15. - 19. Juni 2022. Laut Auskunft des Betreibers der Herberge können bis zu 100 Teilnehmer untergebracht werden.

Die Finanzierung (notwendige Spenden und Eigenanteil) ist im Einzelnen noch zu beraten.

4. Arbeit der Ortsgruppen

Peter S. berichtet, dass nach jetzigem Stand 48 Ortsgruppen registriert sind, einige davon aber wohl nur noch als "Karteileichen" existieren (betrifft vor allem die Listen des Trägervereins). Einen realistischen Überblick soll es nach Auswertung des Fragebogens geben, der noch einmal verschickt wurde und bis zum 12.12.2021 beantwortet werden soll.

Diskutiert wird, wie am besten gewährleistet werden kann, dass alle Aufsteherinnen und Aufsteher aktuell über die Arbeit der Ortsgruppen informiert werden. Vorgeschlagen wird,

- die Aktivitäten der Ortsgruppen regelmäßig ins Forum zu stellen.

Sandra B.: Von dieser Möglichkeit wird bislang viel zu wenig Gebrauch gemacht.

Peter S.: Das Forum sollte auf geeignete Weise beworben werden.

- den bereits beschlossenen obligatorischen TOP für die Vernetzungskonferenzen 'Berichte aus den Ortsgruppen' mit Leben zu erfüllen,

Hans-Jürgen: Damit dieser Punkt nicht als reine Formalie abgearbeitet wird, sollten die Ortsgruppen ihre Beiträge anmelden (mit Zeitfenster).

Sandra B.: Kurze Beiträge! Wobei das Orga-Team kein Entscheidungsgremium ist, sondern die

Beiträge höchstens ordnen kann.

Dominik: Dieser TOP könnte mit 'Berichte aus den Arbeitsgruppen' komplettiert werden.
(Zustimmung)

- die Möglichkeit für dezentrale Videokonferenzen schaffen, und zwar in der Regie der jeweils ausrichtenden Gruppe.

Festzustellen ist, dass bei der Info für Veranstaltungen immer noch Adresslücken vorkommen; das Einladungsregime muss zuverlässiger werden.

5. Aufstehen - T-Shirts

Das Thema wird diskutiert, aber es erfolgt noch kein Beschluss. Ob und wenn ja: mit welchem Aufdruck solche T-Shirts produziert werden könnten, soll frühestens im Januar 2022 entschieden werden. Bis dahin sollten der "Markenkern" von *aufstehen* und ein passender Slogan klar sein.

Dominik bietet an, die Herstellung der T-Shirts zu organisieren. Die vorgeschlagene Firma hat ökologische Herstellungsverfahren im Angebot.

Mehrere Teilnehmer betonen, dass es auch möglich sein müsste, entsprechend den Aktionen vor Ort unterschiedliche Aufdrucke zu generieren. Allerdings spricht bei einer Sammlungsbewegung viel für ein einheitliches Outfit.

Peter S. bringt Aufbügel-Bilder ins Spiel.

Das Thema ist im Januar wieder aufzugreifen.

6. (Pause)

7. Arbeitsgruppen - wie geht es weiter?

Dieter K. schlägt vor, den TOP um die Punkte 'Markenkern' und "Fusion" von Arbeitsgruppen und Themenräumen zu erweitern. Dem wird zugestimmt.

7.1: Zum Thema Markenkern

Dieser wurde bereits in Mosbach andiskutiert und eine Richtung wurde ohne Gegenstimme beschlossen: "Verbesserung der sozialen Lage benachteiligter Bevölkerungsschichten".

Hinzu muss ein griffiger Slogan kommen. Im Chat werden genannt:

Vorschlag *Peter H.:* "Wohnen, Gesundheit, Nahverkehr – Privatisierung zurückdrängen, Gemeinwirtschaft!" Oder: "Basisgruppen bilden! Nicht spalten lassen! Aufstehen!"

Bernhard H.: "Mit uns kannst Du Dich wehren! Für die Vielen, die glauben, den Entscheidungen der Großkopfeten nichts entgegensetzen zu können." Oder: "Aufstehen!, wir wehren uns gemeinsam gegen: (Einzelaktionen ergänzen)".

Ulrich L.: "Für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umwelt - Aufstehen!"

Uta S.: "Aufstehen - die Kraft der Schwachen"

In der Diskussion wird hinterfragt, ob sich tatsächlich alle in Frage kommenden Themen unter die oben genannte Kernaussage subsumieren lassen.

Achim St.: Es gibt mehrere Markenkern: Wertschätzung, Themenoffenheit, Laien an politische Arbeit heranführen...

Uta S.: Das ist das Instrumentarium und keine inhaltliche Aussage.

Dominik: Themen und Aktionen realisieren, "auf die die Leute Bock haben."

Achim St.: Es gibt Aktive, die lieber einen Text verfassen, und solche, die lieber auf die Straße gehen - beides ist nützlich und notwendig.

Andreas B.-W.: Einen Markenkern zu definieren schränkt die Vielfalt nicht ein! Beispiel für einen gelungenen Slogan war "Atomkraft - nein danke!"

Uta S.: Die Themen müssen nur gut vernetzt und fokussiert werden.

Hans-Jürgen: Aktionen, nicht Schriftstücke sollten dominieren!

Dieter K.: Aus sozialen Themen Aktionen und Projekte entwickeln, bis hin zum Geld sammeln.

Hans-Jürgen: Solidarität, nicht Caritas!

Dominik fasst die Diskussion zusammen: Wir brauchen diesen Markenkern! Er sollte, zusammen mit einem griffigen Slogan, bis zur nächsten Sitzung gefunden worden sein. Alle sollen mitmachen! (einstimmig gebilligt)

7.2 Aufgaben der Arbeitsgruppen

Peter H.: Aktuell ist es zwingend notwendig, eine Stellungnahme zum Koalitionsvertrag abzugeben. Es reicht nicht, sich auf die Kommentare anderer Parteien/Organisationen zu beziehen, sondern es geht um eine *aufstehen*-spezifische Bewertung der Koalitionsaussagen. Die Stellungnahme muss dann auch nicht prioritär an die Abgeordneten gehen, sondern an die Presse.

Uta S.: Erarbeitung der Stellungnahme sollte unter den Aktiven aufgeteilt werden; wir haben für viele Themen kompetente Mitglieder, die sich in der Materie gut auskennen.

Dominik H.: Als Aktion planen: Auf die Straße gehen und die Leute erzählen lassen, wo sie der Schuh wirklich drückt - das wird oft nicht mit den Prioritäten der Koalitionsaussagen übereinstimmen.

Peter H.: AGen/Themenräume müssen dann entscheiden, welche Teile der Stellungnahme sie übernehmen können. Das Orga-Team ist für die Zusammenstellung des Materials zuständig.

Die Stellungnahme zum Koalitionsvertrag wird mehrheitlich für notwendig erachtet; ein konkreter Termin wird mit Hinweis auf das Prinzip 'Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit' nicht festgelegt.

Mehrere Teilnehmer betonen die Notwendigkeit, in den Arbeitsgruppen und darüber hinaus klare Zuständigkeiten festzulegen. Dazu sollte der vorbereitende Fragespiegel für ein Organigramm von Marion N. und Uta S. genutzt werden.

Das nächste *aufstehen*-Vernetzungstreffen findet am 09.01.2022 statt.

8. Sonstiges: Ideen, Fragen, Vorschläge, ...

... wurden in die vorherigen TOPs integriert.